

Unbekannten in angelsächsischer Sprache und in Alliterationsform abgefaßt ist und die Heldenthaten des Jütenkönigs Beowulf schildert; 4) das Wessobrunner Gebet aus dem 8. Jahrhundert, aufgefunden im bayerischen Kloster Wessobrunn. Dieses in altdeutscher Sprache und in Alliterationsform abgefaßte Gedicht reiht an die Darstellung vom Ursprung der Welt das Gebet um die Gnade des rechten Glaubens und der Tugend an; 5) der Heliand (Heiland) oder die von einem sächsischen Dichter auf Anregung Ludwigs des Frommen um 830 in niederdeutscher (altsächsischer) Sprache und in alliterierender Form verfaßte Evangelienharmonie, welche die Geschichte Jesu nach den Evangelien in volkstümlicher Auffassung erzählt. — **Ackerbau** und **Viehucht**, durch eine Reihe von Gesetzen begünstigt und geschützt, nahmen hauptsächlich durch die Bemühungen der Mönche einen lebhaften Aufschwung. — Die **Gewerbe** trieben die Leibeigenen und das weibliche Geschlecht, das vorzüglich Linnen und Wolle webte und daraus Kleider fertigte, doch verlegten sich Freie auch auf die hochgeschätzte Schmiedekunst. In den Räumen der Klostergebäude hatten Gewerbe aller Art die sorgsamste Pflege. — Der **Handel** wurde in Städten meist durch Freie und Juden, das Münz- und Wechselwesen nur durch Freie getrieben.

### III. Das neupersische Reich, 226 -651.

#### § 9. Entstehung und Blüte desselben, 226—579.

Unter der Regierung des römischen Kaisers Septimius Severus erhob sich des Persers Sassan Sohn

**Artaxerxes I (226—241)** gegen den Partherkönig Arsaces, machte dem Reiche der Arsaciden ein Ende und gründete auf den Trümmern desselben das neupersische Reich mit der Hauptstadt Kleisiphon — „Reich der Sassaniden“. Ein Sprosse des Artaxerxes,

**Kobad (491—531)**, kämpfte gegen die Byzantiner so glücklich, daß sich deren Kaiser Anastasius genötigt sah, die Grenzfestung Dara anzulegen. Unter Kobads Nachfolger

**Kosroës I Kuschirwan (531—579)**, einem Zeitgenossen des byzantinischen Kaisers Justinian, erreichte das neupersische Reich seinen größten Umfang, ward aber durch innere Empörungen erschüttert (§ 11).

#### § 10. Verfall und Untergang des neupersischen Reiches, 579—651.

**Hormisdas (579—598)**, der Sohn und Nachfolger Kosroës I, entehrte den Thron seines Vaters durch Geiz und Grausamkeit und fiel als Opfer einer Verschwörung. Sein Sohn